

## **Die unterschätzte Diversität philippinischer Bindenwarane (Varanidae: *Varanus salvator*-Komplex) stimmt mit den pleistozän-bedingten biogeografischen Subprovinzen überein**

Andre Koch<sup>1</sup>, Maren Gaulke<sup>2</sup> & Wolfgang Böhme<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Zoologisches Forschungsmuseum A. Koenig, Adenauerallee 160, 53113 Bonn, a.koch.zfmk@uni-bonn.de; <sup>2</sup> GeoBio-Center LMU, Richard-Wagner-Strasse 10, 80333 München

Trotz eines nach wie vor ungebrochenen, breiten Interesses an Waranen, das sich in zahlreichen aktuellen Publikationen widerspiegelt, ist eine grundsätzliche Bedingung für die wissenschaftliche Erforschung der Warane, nämlich die Aufklärung ihrer tatsächlichen Artenvielfalt, nach wie vor nicht erfüllt. Und dies trotz akuter Bedrohung durch systematische Ausbeutung für Reptile- und Tierhandel sowie stetig zunehmende Lebensraumzerstörung. Exemplarisch soll dieser unzufriedenstellende Sachverhalt an den philippinischen Vertretern des *V. salvator* Komplexes erörtert werden. Wie in einer kürzlich publizierten Revision der drei traditionell anerkannten Bindenwarantaxa *marmoratus* Wiegmann, 1834, *cumingi* Martin, 1838 und *nuchalis* Günther, 1872 gezeigt werden konnte, war die tatsächliche Diversität dieser Großreptilien bisher unterschätzt worden. So repräsentiert der erst 2007 wieder in den ursprünglichen Artstatus zurück erhobene *V. marmoratus* mit seinen disjunkten Inselpopulationen im Norden, Westen und Südwesten des Philippinischen Archipels eine Sammelart, die mindestens zwei weitere, bisher unerkannte Bindenwaranarten in sich vereinigte. Basierend auf umfassenden morphologischen Analysen wurden die Warane von Palawan und Balabac als *V. palawanensis* und die der Insel Tawi-Tawi innerhalb des kleinen Sulu Archipels als *V. rasmusseni* neu beschrieben. Der taxonomische Status der Population von Mindoro konnte mangels Belegexemplare nicht geklärt werden. Darüber hinaus erwies sich der kontrastreich gezeichnete Cumings Waran von den südlichen und südöstlichen Philippinen als polytypisch. Aufgrund geographisch korrelierter Unterschiede in Färbung und Muster zur Terra typica Mindanao wurden die drei allopatrischen Inselpopulationen von Bohol, Samar und Leyte einer neuen, endemischen Unterart zugeordnet: *V. cumingi samarensis*. Im Gegensatz hierzu verbleiben alle Inselpopulationen von *V. nuchalis* trotz ihres ausgeprägten Polymorphismus dieser Art angehörig. Als Ursache und Mechanismus für die Evolution und Vielfalt der philippinischen Bindenwarane werden durch pleistozäne Meeresspiegelschwankungen entstandene Großinseln diskutiert, die heute biogeographische Subprovinzen der Philippinen darstellen.